

## Ziele

Die Fachqualifikation vermittelt Ihnen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Sedierungsmaßnahmen bei endoskopischen Eingriffen.

- Struktur- und Prozessqualität für eine sichere Sedierung
- Qualifikationsnotwendigkeiten für ärztliches und nichtärztliches Personal
- Originäre ärztliche Tätigkeiten im Rahmen einer Sedierung
- Delegierbare Tätigkeiten an nicht-ärztliches Assistenzpersonal (speziell im Rahmen einer Propofolsedierung)
- Notfallmanagement – Reagieren bei Störungen der Schutzreflexe und der Vitalparameter

## Die Fachqualifikation richtet sich an:

- Gesundheits- und Krankenschwestern sowie /-pfleger mit und ohne absolvierter Fachweiterbildung für Endoskopie, die im Rahmen endoskopischer Eingriffe in die Analgosedierung eingebunden sind.
- Arzthelferinnen/ -helfer bzw. medizinische Fachangestellte mit und ohne absolvierter Fachweiterbildung für Endoskopie, die im Rahmen endoskopischer Eingriffe in die Analgosedierung eingebunden sind.
- Gesundheits- und Krankenschwestern sowie /-pfleger, die sich derzeit in einer Fachweiterbildung für den Endoskopiedienst befinden.
- Arzthelferinnen/ -helfer bzw. medizinische Fachangestellte, die sich derzeit in einer Fachweiterbildung für Endoskopie befinden.

## Form und Dauer

Es erwarten Sie 32 Unterrichtsstunden á 45 Min., die in theoretischen und fachpraktischen Unterricht gegliedert sind.

Zur Vorbereitung erhalten Sie einen Studienbrief.

Anerkannt durch DEGEA und DGVS.  
Mittagessen & Getränke inklusive.

## Anmelde-Coupon

### Anmeldungen erbeten unter:

Telefon: 06571 / 15-34 550

Fax: 06571 / 15-34 590

E-mail: [wbst@verbund-krankenhaus.de](mailto:wbst@verbund-krankenhaus.de)

- Ich melde mich verbindlich zur  
**Fachqualifikation an:**  
**Sedierung & Notfallmanagement  
in der Endoskopie**

von Mo., den **21.11.** – Do., den **24.11.2016**

**Anmeldeschluss: 11.11.2016**

Vorname & Name

Klinik/Einrichtung/Praxis

Beruf & Abteilung/Funktion

Straße & Hausnummer

PLZ & Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum & Unterschrift

## Termin

4-tägige Fachqualifikation von:

**Mo., 21.11. – Do. 24.11.2016**  
**jeweils von 08.30 – 16.00 Uhr.**

## Seminargebühren

700 € pro Teilnehmer/in

## Bankverbindung

Sparkasse Mittelmosel EMH

IBAN: DE19 5875 1230 0060 0535 50

BIC: MALADE51BKS

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach  
Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung.

## Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich



### ctt-Weiterbildungsstätte für Intensivpflege am Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

Koblenzer Straße 91 · D-54516 Wittlich  
Tel.: 06571 / 15-34 550 · Fax: 06571 / 15-34 590  
[wbst@verbund-krankenhaus.de](mailto:wbst@verbund-krankenhaus.de)

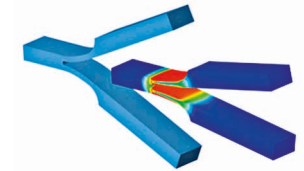


Verbundkrankenhaus  
Bernkastel / Wittlich

Weiterbildungsstätte für Intensivpflege

## Fachqualifikation Sedierung & Notfallmanagement in der Endoskopie

4-tägiges Seminar: 21.11. – 24.11.2016



Anerkannt von:

Deutsche Gesellschaft für

**DEGEA**

Endoskopie-Assistenzpersonal



[www.freiwillige-registrierung.de](http://www.freiwillige-registrierung.de)

### ctt-Weiterbildungsstätte für Intensivpflege am Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

Koblenzer Straße 91 · 54516 Wittlich  
[wbst@verbund-krankenhaus.de](mailto:wbst@verbund-krankenhaus.de)

## Sedierung & Notfallmanagement in der Endoskopie

Hintergrund der Fachqualifikation für MitarbeiterInnen des Endoskopiepflegedienstes sowie des Endoskopie-assistenzpersonals ist die signifikante Zunahme der Sedierungsfrequenz im Rahmen von endoskopischen Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Eine bundesweite Befragung zur Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie von Riphaut et al (2007) ergab, dass in bis zu 88% der Untersuchungen eine Sedierung erfolgt.

Endoskopische Untersuchungen müssen effektiv, sicher und für den Patienten so angenehm wie möglich sein. Jeder Patient hat ein Recht auf eine schmerz- und stressfreie Endoskopie. Eine adäquate Sedierung der Patienten während der Untersuchung leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Dies erfordert auf der Struktur- und der Prozess ebene klare Richtlinien, die das Notfallmanagement und die Sedierung in der Endoskopie gewährleisten.

Im November 2008 wurde die S3-Leitlinie „Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie“ (AWMF-Register-Nummer 021/014) veröffentlicht. 2014 erfolgte das erste Update dieser Leitlinie. Herausgeber des Updates ist die Sektion Endoskopie im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen e.V. (DGVS), die auch die federführende Fachgesellschaft ist.

Wir würden uns freuen, Sie sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unserer Fortbildung begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

**Harald Binczyk**  
**Fachliche Leitung der Fachqualifikation**  
**Rudolf Mayer**  
**Leiter der Weiterbildungsstätte für Intensivpflege**  
**Emmerich Berg**  
**Pädagogische Leitung der Fachqualifikation**

**Räumliche, technische und personelle Anforderungen an eine Endoskopieabteilung**  
*Carsten Neuroth, Fachkrankenschwester Intensivpflege und pflegerische Leitung Endoskopie-Einheit*

- Bauliche Voraussetzungen
- Medizintechnische Voraussetzungen
- Gerätetechnische Voraussetzungen
- Notfallausrüstung
- Personalbedarf
- Qualifikation des Assistenzpersonals

**Pharmakologie**  
*Rainer Dick, Apotheker*

- Einführung in die Grundlagen der Pharmakologie
- Die 6-R-Regel
- Die Medikamentengruppe der Kurzhypnotika / intravenöse Anästhetika
- Besonderheiten der Sedierung mit Propofol
- Die Medikamentengruppe der Benzodiazepine und deren Antagonisten
- Die Medikamentengruppe der Opiode und deren Antagonisten

**Recht**  
*Eike Murmann, Jurist*

- Aufsichts- und Fürsorgepflicht
- Anordnungs- und Durchführungsverantwortung
- Organisationshaftung und Fahrlässigkeit
- Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztl. Tätigkeiten auf nichtärztliches Personal
- Überwachungs- und Entlassungsmanagement

**Einüben von praktischen Maßnahmen des Notfallmanagements**  
*Herbert Willems, Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Megacode-Trainer*

- Airway Management
- Assistenz bei der Intubation
- Venenpunktion zur Anlage d. Venenverweilkanüle
- Praktische Übungen
- Basismaßnahmen der Reanimation

**Notfallmanagement**  
*Emmerich Berg, Lehrer für Gesundheitsfachberufe*  
*Inga Siebenschuh, Fachärztin für Anästhesie*  
*Herbert Willems, Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Megacode-Trainer*

- Pulsoxymetrie
- Erweiterte Maßnahmen der Reanimation (ACLS) nach den ERC- Richtlinien von 2010
- Megacode – Training
- Debriefing
- Simulation diverser Sedierungskonzepte an LAERDAL HEARTSIM 4000
- Simulation der Propofolsedierung an LAERDAL HEARTSIM 4000
- Notfallmanagement bei Kreislaufdepression, Sättigungsabfall
- Rhythmusstörungen, Bradykardie, Tachykardie, Atemstillstand am LAERDAL HEARTSIM 4000

**Prä- und intraendoskopisches Management**  
*Harald Binczyk, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie*

- Aufklärungspflicht des Arztes/der Ärztin
- Risikoeinschätzung der Patienten, Scoringsysteme
- Vorbereitung des Patienten
- Lagerung des Patienten
- Untersuchungsdurchführung
- Hygiene
- Dokumentation und Qualitätssicherung
- Organisation und Ablaufplanung (Arbeitsanweisungen, Prozessbeschreibung)
- Dosierungsrichtlinien von Hypnotika, Benzodiazepinen und Opioiden sowie Applikationsmethoden der Medikamente

**Komplikationsmanagement, postendoskopische Überwachung**  
*Harald Binczyk, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie*

- Klinische Zeichen der Ateminsuffizienz
- Indikation zur Intubation, Assistenz zur endotrachealen Intubation
- Klinische Zeichen der Kreislaufinsuffizienz
- Schocksymptomatik
- Basismaßnahmen (BCLS) der Kardiopulmonalen Reanimation
- Dokumentation und Qualitätssicherung
- Übernahme und Übergabe des Patienten
- Klinische und apparative Überwachung
- Atmung
- Herz-Kreislauffunktion
- Bewusstseinskontrolle
- Übelkeit und Erbrechen
- Schmerzen
- Schwitzen, Frieren
- Harndrang
- Dokumentation und Qualitätssicherung
- Entlassungsmanagement
- Organisatorische Fragen des Entlassungsmanagements
- Entlassungskriterien
- Instruktionen und Verhaltenshinweise
- Dokumentation und Qualitätssicherung

